

Die Wut hängt vom Balkon

THEMA: UMGEHUNG

Weiter diskutiert wird die Notwendigkeit einer Umgehung am Bindlacher Berg.

Die Anwohner der Goldkronacher Straße haben recht. Es sind hier, wie Herr Prietz, Bindlach, in seinem Leserbrief gefordert hat, nur die Tatsachen und Fakten interessant.

Nur zu diesen Tatsachen und Fakten gehören anscheinend nicht die Familien der Goldkronacher Straße.

Sehr viele Betroffene haben ihrer Verzweiflung und ihrer Wut mit Parolen an ihren Häusern oder Balkonen Ausdruck verliehen.

Wenn man sich zum Beispiel einmal vorstellt: Es wird ein Grundstück für ein Haus gekauft. Die Kanalisation für das Grundstück weist beim Kauf Mängel auf. Die Gemeinde verspricht, auch in Verträgen erfasst, dies in Ordnung zu bringen. Man verlässt sich darauf und wartet geduldig. In dieser

Zeit hat man ständig Beeinträchtigungen durch den defekten Kanal. Nach zehn Jahren möchte die Gemeinde endlich ihr Versprechen einlösen und da kommen Fremde her und wollen darüber abstimmen, ob die Gemeinde das machen darf oder nicht.

Was ist heute noch ein Vertrag oder eine Vereinbarung wert, wenn man alles so schnell abändern kann?

Was können die Familien dafür, dass in zehn Jahren die Preise angestiegen sind? Hätte man damals schon sein Versprechen eingelöst, wäre alles nicht so teuer gekommen wie jetzt.

Wer geht denn zu den Familien der Goldkronacher Straße und redet mit denen? Niemand! Da es keinen interessiert.

Am 28. Juni hat Bürgermeister G. Kolb in der Bürgerviertelstunde auf Anfrage verkündet, dass die Goldkronacher Straße eine Kreisstraße ist seit 2010. Ich war immer der Meinung, dass aus einer Kreisstraße keine verkehrsberuhigte Straße gemacht wer-

den kann und schon gar nicht eine 30-km/h-Zone. Trotz allem fordern hier die Gegner noch den Rückbau dieser Straße. Ach ja, stimmt! Man kann ja alles abändern!

Herrn Prietz wäre zum Schluss noch zu sagen: Die große Anzahl der Unterschriften von Bürgern des Bindlacher Bergs waren meiner Information nach 230. Wir sind etwa 900 Einwohner hier auf dem Berg. Was sind da schon 230 Stimmen!

Was für ausreichende Informationen wurden den Bürgern denn zur Verfügung gestellt, um abstimmen zu können? Meines Wissens nach keine von der Gemeinde und auch keine der Befürworter beziehungsweise der Familien von der Goldkronacher Straße. Wenn heute, nach so vielen Zeitungsartikeln, die Bindlacher noch einmal die Möglichkeit hätten zu unterschreiben oder auch nicht, würde bestimmt so mancher seine Meinung ändern.

Kerstin Kunert, Bindlach